



PARAWING

VERSICHERUNGSSERVICE

„Wer zahlt, wenn ich nicht mehr arbeiten kann?“



116 **B** • MEIN LEBEN UND ICH **GELD** 84/13

83% der Deutschen haben keine Berufsunfähigkeitsversicherung

**Wer zahlt, wenn ich
NICHT MEHR
arbeiten kann?**

Bu und dann?

Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

BETRIFFT DAS NUR KÖRPERLICH ARBEITENDE?

Nein! Auch Bürokräfte sind gefährdet. Jeder dritte Berufsunfähige kann wegen einer psychischen Erkrankung (z. B. Burnout) nicht mehr arbeiten.

Wer zahlt, wenn NICHT MEHR arbeiten kann?

FÜR WENNER ARBEITEN KANN? Die meisten Berufsunfähigen sind Bürokräfte. Das ist ein Problem, denn diese verdienen oft weniger als Arbeiter. Die Bundesagentur für Arbeit zahlt ihnen nur 50 Prozent ihres Nettolohns. Das reicht oft nicht zum Leben. Die Bundesregierung will das ändern. Sie will die Zahlung von 80 Prozent des Nettolohns einführen. Das würde die Kosten für die Bundesagentur für Arbeit erhöhen. Die Bundesregierung will das durch eine Erhöhung der Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit finanzieren. Das würde die Beiträge für alle Arbeitnehmer erhöhen. Die Bundesregierung will das durch eine Erhöhung der Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit finanzieren. Das würde die Beiträge für alle Arbeitnehmer erhöhen.

Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Bu und dann?
Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

REICHT MEINE RENTE IM NOTFALL NICHT AUS?

Wer nicht mehr arbeiten kann, bekommt die Erwerbsminderungsrente. Im Schnitt liegt diese aber nur bei 719 Euro/Monat.

Können Sie jedoch noch drei bis sechs Stunden täglich arbeiten, ist es nur die Hälfte.

Wer mehr als sechs Stunden arbeiten kann, hat gar keinen Anspruch (davon ausgenommen sind die vor 1961 Geborenen).

Der Grad der Berufsunfähigkeit wird in einem ärztlichen Gutachten bestimmt.

Wer zahlt, wenn NICHT MEHR arbeiten kann?

FÜR WENNER ARBEITEN KANN? Die meisten Berufsunfähigen sind Bürokräfte. Das ist ein Problem, denn diese verdienen oft weniger als Arbeiter. Die Bundesagentur für Arbeit zahlt ihnen nur 50 Prozent ihres Nettolohns. Das reicht oft nicht zum Leben. Die Bundesregierung will das ändern. Sie will die Zahlung von 80 Prozent des Nettolohns einführen. Das würde die Kosten für die Bundesagentur für Arbeit erhöhen. Die Bundesregierung will das durch eine Erhöhung der Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit finanzieren. Das würde die Beiträge für alle Arbeitnehmer erhöhen. Die Bundesregierung will das durch eine Erhöhung der Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit finanzieren. Das würde die Beiträge für alle Arbeitnehmer erhöhen.

Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Bu und dann?
Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

WANN SPRINGT EINE BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG EIN?

Die Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt in der Regel, wenn Sie zu mindestens 50 Prozent berufsunfähig sind. Dann wird die bei Vertragsabschluss festgelegte Monatsrente gezahlt.

Beispiel, in denen die Versicherung zahlte:

- Eine Altenpflegerin konnte nach einem Bandscheibenvorfall keine Patienten mehr heben.
- Ein Ingenieur erlitt ein Burn-out verbunden mit einer schweren Depression. Ein langes, konzentriertes Arbeiten war nicht mehr möglich.

Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Wer zahlt, wenn NICHT MEHR arbeiten kann?

WER ZAHLT, WENN NICHT MEHR ARBEITEN KANN? Die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) ist eine private Versicherung, die im Falle einer Berufsunfähigkeit eine monatliche Rente zahlt. Die Rente wird in der Regel für den Rest des Lebens gezahlt. Die Höhe der Rente hängt von der Höhe der Beiträge und dem Alter bei Vertragsabschluss ab. Die BU ist eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung und der gesetzlichen Rente. Sie schützt vor dem finanziellen Ruin im Falle einer Berufsunfähigkeit. Die BU ist eine private Versicherung, die im Falle einer Berufsunfähigkeit eine monatliche Rente zahlt. Die Rente wird in der Regel für den Rest des Lebens gezahlt. Die Höhe der Rente hängt von der Höhe der Beiträge und dem Alter bei Vertragsabschluss ab. Die BU ist eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung und der gesetzlichen Rente. Sie schützt vor dem finanziellen Ruin im Falle einer Berufsunfähigkeit.

Bu und dann?

Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

WIE HOCH SOLLTE DER SCHUTZ SEIN?

Von der Rente müssen Sie leben können! Sie muss Ihre Ausgaben decken.

Experten raten dazu, rund 75 Prozent des letzten Nettogehalts anzusetzen.

Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Wer zahlt, wenn NICHT MEHR arbeiten kann?

WER ZAHLT, WENN NICHT MEHR ARBEITEN KANN? Die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) ist eine private Versicherung, die im Falle einer Berufsunfähigkeit eine monatliche Rente zahlt. Die Rente wird in der Regel für den Rest des Lebens gezahlt. Die Höhe der Rente hängt von der Höhe der Beiträge und dem Alter bei Vertragsabschluss ab. Die BU ist eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung und der gesetzlichen Rente. Sie schützt vor dem finanziellen Ruin im Falle einer Berufsunfähigkeit. Die BU ist eine private Versicherung, die im Falle einer Berufsunfähigkeit eine monatliche Rente zahlt. Die Rente wird in der Regel für den Rest des Lebens gezahlt. Die Höhe der Rente hängt von der Höhe der Beiträge und dem Alter bei Vertragsabschluss ab. Die BU ist eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung und der gesetzlichen Rente. Sie schützt vor dem finanziellen Ruin im Falle einer Berufsunfähigkeit.

Bu und dann?

Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

WIE LANGE SOLL DER VERTRAG LAUFEN?

Optimal bis zum regulären Renteneintritt von 67 Jahren.

Tipp: Wählen Sie eine Laufzeit bis zu Ihrem 65. Lebensjahr.

Dadurch können Sie bis zu 20 Prozent sparen.

Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Wer zahlt, wenn **NICHT MEHR** arbeiten kann?

VON ANNE-KRISTIN JENSEN

RECHT NENNEN SICH IM privaten Recht als „Versicherung“ die verschiedenen Arten von Unfallversicherungen. Doch was genau ist das? Und wie sieht es mit der Finanzierung aus? Die Bild-Zeitung hat sich mit dem Thema beschäftigt.

WIE LANGE SOLL DER VERTRAG LAUFEN? Die Laufzeit eines Versicherungsvertrags ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung, ob eine Unfallversicherung abgeschlossen werden soll. Ein Tipp ist es, die Laufzeit bis zum regulären Renteneintritt von 67 Jahren zu wählen. Ein weiterer Tipp ist es, die Laufzeit bis zu Ihrem 65. Lebensjahr zu wählen. Dadurch können Sie bis zu 20 Prozent sparen.

WAS MUSS ICH BEI VERTRAGSABSCHLUSS BEACHTEN? Achten Sie darauf, dass der Versicherer auf eine „abstrakte Verweisung“ verzichtet. Das heißt: Man darf von Ihnen nicht verlangen, dass Sie einen Beruf mit vergleichbarer Ausbildung ausüben. Beispiel: Ein Dachdecker muss bei Berufsunfähigkeit nicht als Reinigungskraft arbeiten. Tipp: Wählen Sie eine Police, die Sie alle drei Jahre anpassen können (Beitragsdynamik). Dann sind Sie flexibel, wenn Ihr Gehalt oder Ihre Ausgaben steigen.

Bu und dann?

Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

WAS MUSS ICH BEI VERTRAGSABSCHLUSS BEACHTEN?

Achten Sie darauf, dass der Versicherer auf eine „abstrakte Verweisung“ verzichtet.

Das heißt: Man darf von Ihnen nicht verlangen, dass Sie einen Beruf mit vergleichbarer Ausbildung ausüben.

Beispiel:

Ein Dachdecker muss bei Berufsunfähigkeit nicht als Reinigungskraft arbeiten.

Tipp: Wählen Sie eine Police, die Sie alle drei Jahre anpassen können (Beitragsdynamik). Dann sind Sie flexibel, wenn Ihr Gehalt oder Ihre Ausgaben steigen.

Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Wer zahlt, wenn **NICHT MEHR** arbeiten kann?

VON ANNE-KRISTIN JENSEN

RECHT NENNEN SICH IM privaten Recht als „Versicherung“ die verschiedenen Arten von Unfallversicherungen. Doch was genau ist das? Und wie sieht es mit der Finanzierung aus? Die Bild-Zeitung hat sich mit dem Thema beschäftigt.

WIE LANGE SOLL DER VERTRAG LAUFEN? Die Laufzeit eines Versicherungsvertrags ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung, ob eine Unfallversicherung abgeschlossen werden soll. Ein Tipp ist es, die Laufzeit bis zum regulären Renteneintritt von 67 Jahren zu wählen. Ein weiterer Tipp ist es, die Laufzeit bis zu Ihrem 65. Lebensjahr zu wählen. Dadurch können Sie bis zu 20 Prozent sparen.

WAS MUSS ICH BEI VERTRAGSABSCHLUSS BEACHTEN? Achten Sie darauf, dass der Versicherer auf eine „abstrakte Verweisung“ verzichtet. Das heißt: Man darf von Ihnen nicht verlangen, dass Sie einen Beruf mit vergleichbarer Ausbildung ausüben. Beispiel: Ein Dachdecker muss bei Berufsunfähigkeit nicht als Reinigungskraft arbeiten. Tipp: Wählen Sie eine Police, die Sie alle drei Jahre anpassen können (Beitragsdynamik). Dann sind Sie flexibel, wenn Ihr Gehalt oder Ihre Ausgaben steigen.

Bu und dann?

Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

ICH BIN BERUFSEINSTEIGER. SOLL ICH EINE POLICE ABSCHLIESSEN?

Ja! Je früher Sie eine solche Versicherung abschließen, desto günstiger sind die Beiträge.

Zudem hängt die Beitragshöhe vom Beruf ab.

- So zahlt z. B. eine Arzthelferin (25 Jahre, 1000 Euro Monatsrente) 58 Euro/Monat,
- ein Industriemechaniker (25 Jahre 1500 Euro Monatsrente) jedoch 128 Euro/Monat.



Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Bu und dann?

Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!

WELCHE ALTERNATIVEN GIBT ES ZUR BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG?

Wer sich erst später kümmert oder durch eine mögliche Vorerkrankung keinen Vertrag bekommt, kann sich z. B. mit einer

- Erwerbsunfähigkeitsversicherung (zahlt, wenn man gar nicht mehr arbeiten kann),
- einem **Dread-Disease-Schutz** (zahlt bei im Vertrag festgelegten Krankheiten)
- oder einer **Grundfähigkeitspolice** (zahlt, wenn Grundfähigkeiten wie Tragen oder Gehen nicht mehr bestehen) absichern.

Wer zahlt, wenn **NICHT MEHR** arbeiten kann?



Quelle: Bild Zeitung vom 01.07.2016

Bu und dann?

Die Bildzeitung klärt Deutschland über die Notwendigkeit einer BU auf!